

der bolschewistischen Partei. Aber die Hand voll Deserteure konnte die Partei auch nicht für einen Augenblick ins Wanken bringen. Das Zentralkomitee der Partei stellte sie voller Verachtung an den Pranger, als Deserteure der Revolution und Helfershelfer der Bourgeoisie, und ging zur Tagesordnung über.

Die „linken“ Sozialrevolutionäre, die ihren Einfluß unter den unzweifelhaft mit den Bolschewiki sympathisierenden Bauernmassen behaupten wollten, beschlossen, sich mit den Bolschewiki nicht zu Überwerfen und vorläufig an der Einheitsfront mit ihnen festzuhalten. Der Kongreß der Bauernsowjets, der im November 1917 stattfand, erkannte alle Errungenschaften der Sozialistischen Oktoberrevolution und die Dekrete der Sowjetmacht an. Mit den „linken“ Sozialrevolutionären wurde ein Abkommen geschlossen, und einige „linke“ Sozialrevolutionäre wurden in den Rat der Volkskommissare aufgenommen (Kolegajew, Spiridonowa, Proschian und Steinberg). Dieses Abkommen bestand jedoch nur bis zur Unterzeichnung des Brester Friedens und der Bildung der Komitees der Dorfarmut, zu welcher Zeit in der Bauernschaft eine tiefgehende Differenzierung erfolgte und die „linken“ Sozialrevolutionäre, die immer mehr die Interessen des Kulakentums vertraten, eine Meuterei gegen die Bolschewiki anzettelten und von der Sowjetmacht niedergeworfen wurden.

In der kurzen Zeitspanne von Oktober 1917 bis Januar-Februar 1918 breitete sich die Sowjetrevolution über das ganze Land aus. Die Ausbreitung der Sowjetmacht über das Territorium des riesigen Landes ging in einem so schnellen Tempo vor sich, daß Lenin sie den „Triumphzug“ der Sowjetmacht nannte.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution hatte gesiegt.

Aus der Reihe der Ursachen, die diesen verhältnismäßig leichten Sieg der sozialistischen Revolution in Rußland bewirkten, sind folgende Hauptursachen hervorzuheben.

1. Der Oktoberrevolution stand ein verhältnismäßig schwacher, so schlecht organisierter, politisch wenig erfahrener Feind gegenüber, wie es die russische Bourgeoisie war. Die russische Bourgeoisie, die wirtschaftlich noch nicht erstarkt und völlig von Regierungsaufträgen abhängig war, hatte weder die politische Selbständigkeit noch die genügende Initiative, die notwendig gewesen wären, um einen Ausweg aus der Lage zu finden. Sie hatte weder die Erfahrung in politischen Kombinationen und in der politischen Prellerei großen Stils, über die zum Beispiel die französische Bourgeoisie verfügt, noch hatte sie die Schule gaunerischer Koni-